



KURZINTERVIEW MIT DENNIS ROLLETSCHKEK: „Eine Vormundschaft wird Ehrenamtlichen durchaus zugetraut, nur muss sie auch gut begleitet werden.“

Dennis Rolletschek ist Student an der Universität Duisburg-Essen und forscht im Rahmen eines Seminars bzw. Forschungsprojekts zu den Potenzialen und Grenzen ehrenamtlicher Vormundschaft. Die Ergebnisse werden auf dem [Fachtag](#) am 01.04.2022 in Essen vorgestellt.

Bundesforum: Warum haben Sie sich für das Seminar bzw. für das Forschungsprojekt entschieden? Was hat Sie an dem Thema interessiert? **Rolletschek:** Ich hatte bisher noch keine Berührungspunkte mit dem Thema „ehrenamtliche Vormundschaft“, aber bereits im Rahmen meiner Bachelorarbeit hatte ich mit unbegleiteten Minderjährigen zu tun als ich mich mit dem Projekt [buntkicktgut](#) befasst habe. Da ich mich sehr gerne mit Fragen zur Integration und ehrenamtlichem Engagement auseinandersetze, fand ich das Seminar und das Forschungsprojekt auf Anhieb interessant.

Bundesforum: Um was geht es in dem Forschungsprojekt? **Rolletschek:** Ziel ist es, Potenziale und Grenzen der ehrenamtlichen Vormundschaft zu untersuchen. Diese Erkenntnisse gewinnen wir, indem wir 12 Fallstudien mit ehrenamtlichen Vormund*innen durchführen, die über ihre Erfahrungen mit den jungen Menschen berichten. Zusätzlich haben wir eine Online-Befragung durchgeführt und 178 ehrenamtliche Vormund*innen und 143 Amts- und Vereinsvormund*innen zu ihren Einstellungen und Erfahrungswerten zur ehrenamtlichen Vormundschaft befragt. Mithilfe von 8 Expert*inneninterviews wird zudem erforscht, wie Jugendamtsstrukturen aufgebaut sind und ob und wie ehrenamtliche Vormund*innen gewonnen, geschult und begleitet werden.

Bundesforum: Und gibt es bereits erste (Zwischen-)Ergebnisse? **Rolletschek:** Fachkräfte schätzen entgegen allen Erwartungen die Fähigkeiten von ehrenamtlichen Vormundschaften als qualitativ hochwertig ein. Wiederum haben Ehrenamtliche Vormund*innen angegeben, dass sie Unterstützung, Schulung und Begleitung durch Fachkräfte benötigen, um sich mit ihrem Handeln abzusichern. Mit Blick auf die Beziehung zu den jungen Menschen hat sich gezeigt, dass eine hohe Kontakthäufigkeit und eine gute emotionale Bindung für eine langfristige Beziehung – auch über das 18. Lebensjahr hinaus – wichtig sind. Wer an den abschließenden Ergebnissen interessiert ist, ist herzlich eingeladen, am [Fachtag](#) „Potenziale und Grenzen ehrenamtlicher Vormundschaft“ am 01.04.2022 in Essen teilzunehmen.

Dieses Interview führte Robin Loh.